

## Sicherheit für die globale und digitale Gesellschaft

KIT im Rathaus: Kompetenzbereich „Information, Kommunikation und Organisation“ stellt sich mit Vorträgen zu IT-Sicherheit, Sensortechnik und Angewandter Rechtswissenschaft vor.



*Von neuen Technologien bis zu rechtlichen Fragen in der digitalisierten Informationsgesellschaft reicht das Spektrum der Sicherheitsforschung am KIT (Foto: rolffimages - Fotolia)*

**Sicherheit ist heute ein politisches und gesellschaftliches Schlüsselwort: Die globale und digitale Gesellschaft will möglichst gefahrenfrei durch alle Lebensbereiche kommen. Am KIT forschen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Kompetenzbereichs „Information, Kommunikation und Organisation“ unter anderem rund um das Thema Sicherheit. Am Mittwoch, 22. Januar 2014, um 18.30 Uhr präsentieren sie ihre Arbeit im Karlsruher Rathaus.**

Ob in der Cyber-Welt oder in der Realität, ob im Auto oder in den eigenen vier Wänden: Sicherheit ist ausschlaggebend für unser Handeln und trägt wesentlich zum gesellschaftlichen Wohlbefinden bei. Sensible Daten etwa verlangen nach Sicherheit der Informationstechnik, komplexe Anlagen brauchen raffinierte Sensorentechnik. Doch wo liegen die Grenzen der Sicherheit und wo wird sie auf Kosten der Freiheit geschaffen? Welche Sicherheitsstandards bietet die Forschung und wo steckt sie noch in Kinderschuhen?

Der KIT-Kompetenzbereich „Information, Kommunikation und Organisation“ vernetzt Ansätze zahlreicher Forscherinnen und Forscher

**Monika Landgraf**  
Pressesprecherin

Kaiserstraße 12  
76131 Karlsruhe  
Tel.: +49 721 608-47414  
Fax: +49 721 608-43658  
E-Mail: [presse@kit.edu](mailto:presse@kit.edu)

### Weiterer Kontakt:

Anna Moosmüller  
ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale  
Tel.: +49 721 608-48027  
Fax: +49 721 608-44811  
E-Mail: [anna.moosmueller@kit.edu](mailto:anna.moosmueller@kit.edu)

aus unterschiedlichen Fachrichtungen, die sich mit Informations- und Kommunikationstechnologien und deren Einsatz beschäftigen. Ein Forschungsfeld umfasst das Thema Sicherheit. Das Spektrum reicht hierbei von der Suche nach Sicherheitsgarantien über sichere Drahtlosverbindungen bis zu neuen rechtlichen Fragestellungen hinsichtlich der heutigen digitalisierten Informationsgesellschaft.

Die Veranstaltungsreihe „KIT im Rathaus“ ermöglicht Bürgerinnen und Bürgern, diese spannende und vielfältige Forschung kennenzulernen. Alle Interessierten, insbesondere auch Schülerinnen und Schüler, sind zu der vom ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale des KIT koordinierten Veranstaltung eingeladen. Ein anschließender Empfang bietet Gelegenheit zu Gesprächen. Parallel zur Veranstaltung findet vom **20. bis 24. Januar 2014** eine **Posterausstellung** des Kompetenzbereichs im oberen Foyer des Rathauses statt. Der Eintritt ist frei.

## Das Programm

### Grußworte

*Dr. Frank Mentrup*, Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe

*Professor Wilfried Juling*, Chief Information Officer des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT)

### Der KIT-Kompetenzbereich „Information, Kommunikation und Organisation“ stellt sich vor

*Professor Bernhard Beckert*, Institut für Theoretische Informatik

### Ist Sicherheit beweisbar?

*Professor Jörn Müller-Quade*, Institut für Theoretische Informatik

### Sensoren: Fluch oder Segen?

*Professor Martina Zitterbart*, Institut für Telematik

### Ist das Recht sicher?

*Dr. Oliver Raabe*, Zentrum für Angewandte Rechtswissenschaft

Weitere Informationen: [www.zak.kit.edu/kit\\_im\\_rathaus](http://www.zak.kit.edu/kit_im_rathaus)

**Das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts nach den Gesetzen des Landes Baden-Württemberg. Es nimmt sowohl die Mission einer Universität als auch die Mission eines nationalen Forschungszentrums in der Helmholtz-Gemeinschaft wahr. Thematische Schwerpunkte der Forschung sind Energie, natürliche und gebaute Umwelt sowie Gesellschaft und Technik, von fundamentalen Fragen bis zur Anwendung. Mit rund 9000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, darunter knapp 6000 in Wissenschaft und Lehre, sowie 24 000 Studierenden ist das KIT eine der größten Forschungs- und Lehreinrichtungen Europas. Das KIT verfolgt seine Aufgaben im Wissensdreieck Forschung – Lehre – Innovation.**

Diese Presseinformation ist im Internet abrufbar unter: [www.kit.edu](http://www.kit.edu)

Das Foto kann angefordert werden unter: [presse@kit.edu](mailto:presse@kit.edu) oder +49 721 608-47414. Die Verwendung des Bildes ist ausschließlich in dem oben genannten Zusammenhang gestattet.